

Sherlock, R. L.: Dr. Geologe des Geol. Surv. Great Britain. — Geb. am 26. August 1875; gest. am 18. Jänner 1948.

Srbik, Robert R. v. Dr. Glazialgeologe; Verfasser der Bibliographie der Ostalpen. Geol. Inst. Univ. Innsbruck. — Gest. am 26. Oktober 1948. (Nachruf R. v. Klebelsberg, in: Berge und Heimat, 1949, Heft 2.)

Stift, Gottlieb, Angela, Leiterin des Krahuletz-Museum, Eggenburg. — Gest. 1948.

Abteilung Erdöl (1948).

Bericht von Dr. Rudolf Grill, Leiter der Abteilung.

Die geologische Neuaufnahme wichtiger Abschnitte der erdölkünftigen Gebiete Österreichs wurde fortgesetzt. Der Referent konnte die Kartierung des Klippenraumes der weiteren Umgebung von Ernstbrunn im Bereich der Blätter 1:75.000 Gänserndorf, Mistelbach, Tulln, Hollabrunn weitgehend abrunden. Der Flysch des Südens des Rohrwaldzuges, insbesondere die Unterkreide, wurde einem detaillierten Studium unterzogen. Eine Anzahl von Tagen wurde Begelungen des Bisamberges und einzelner Teile des Marchfeldes gewidmet. Dr. Noth setzte die Kartierung der Flyschzone zwischen Krems und Steyr fort. Die wichtigsten Ergebnisse der genannten Arbeiten finden sich unter den Aufnahmeberichten mitgeteilt.

Von seiten der Direktion war für die Kartierung der tertiären Ebenen und der Flyschzone neben auswärtigen Mitarbeitern noch Dr. S. Prey eingesetzt, der die Aufnahme der Flyschzone westlich der Krems fortsetzte und den Molasseabschnitt zwischen Altenhofen—Grieskirchen—Agertal im Bereich des Blattes Ried—Vöcklabruck beging (siehe Aufnahmeberichte).

Einige Exkursionen von Anstaltsmitgliedern, z. T. unter der Führung des Direktors, waren dem vergleichenden Studium der Flyschablagerungen gewidmet.

Großer Wert wurde wieder auf die Mikropaläontologische Durcharbeitung der in den Kartierungsgebieten vertretenen Ablagerungen gelegt, wie auch die Kerne aller zugänglichen Bohrungen des Landes, die regelmäßig befahren wurden, der Untersuchung auf ihre Mikrofauna hin unterzogen wurden. Zahlreiche ältere Bohrungen im Bereich des Wiener Beckens wurden vom Referenten besonders hinsichtlich der paläontologischen Erfassung der helvetischen Stufe durchgearbeitet und es wurde über das Ergebnis dieser Untersuchungen im Rahmen eines dem 18. Internationalen Geologenkongreß in London durch den Direktor vorgelegten Berichtes kurz Mitteilung gemacht (Mikropaläontologie und Stratigraphie in den tertiären Becken und in der Flyschzone von Österreich).

Dr. Noth setzte die mikropaläontologische Untersuchung der Sedimente des Flysches und des Helvetikums östlich der Krems fort und arbeitete auch an der Bestimmung der Foraminiferenfauna von Ohlstorf (Kartierung Dr. Prey) weiter (siehe Aufnahmebericht Dr. Noth).

Im Laufe des Jahres 1948 war es möglich, das sedimentpetrographische Laboratorium in geeigneteren Räumen einzurichten und

neu auszustatten. Damit können Schwermineralanalysen serienmäßig durchgeführt werden. Untersucht wurden Profile von Flyschbohrungen und Aufsammlungen aus der Flyschzone, verschiedene Molasseprofile u. a. Näheres ist dem Tätigkeitsbericht von Dr. G. Woletz zu entnehmen.

In der Zeit vom 6. bis 10. Oktober 1948 nahm der Referent in Begleitung des Direktors zusammen mit Vertretern der Rohöl-Gewinnungs Akt.Ges. an einer Befahrung des Raumes Salzburg—Braunau teil. Dieser wird von der genannten Firma auf Grund eines von der Geologischen Bundesanstalt im Zuge der Durchführung des Lagerstättengesetzes verliehenen Forschungsauftrages auf das Vorhandensein nutzbarer Bitumenlagerstätten geprüft. Die Untersuchungen werden in Zusammenarbeit mit der Anstalt durchgeführt.

Ein weiterer Forschungsauftrag wurde von seiten der Anstalt mit Unterstützung der Rohöl-Gewinnungs Akt.Ges. Herrn Dr. E. K a m p t n e r erteilt, der mit der geologisch-stratigraphischen Gliederung der tertiären Lithothamnienkalke von Österreich betraut wurde. Im Zuge der Durchführung des Auftrages bereiste der Referent zusammen mit Herrn Dr. E. K a m p t n e r wiederholt die wichtigsten Fundstellen von Lithothamnienkalken im Außer-alpinen Wiener Becken (Zogelsdorf, Mailberger Buchberg), im Klippenraum (Niederleis), im südlichen Wiener Becken (Kaisersteinbruch, Mannersdorf, Müllendorf, Wöllersdorf usw.), im Bereich der Wiener-Neustadt—Ödenburger Pforte (St. Margarethen). Der Besuch des Zistersdorfer Steinberges wurde Herrn Dr. E. K a m p t n e r durch das Entgegenkommen der Rohöl-Gewinnungs Akt.Ges. erleichtert.

Die Abteilung erstellte Fachexposés für das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, Oberste Bergbehörde. Die Erdölindustrie wurde in allen geologischen Angelegenheiten dauernd beraten.

Die Direktion der Landes-Kuranstalten Bad Hall wurde bezüglich der Niederbringung einer neuen Jodwasserbohrung Möderndorf 1 beraten und es wurde diese Sonde vom Referenten geologisch betreut.

Am 21. November 1948 nahm der Referent als Vertreter der Geologischen Bundesanstalt an einer Feier anlässlich des 100. Geburtstages von Johann Krauhletz in Eggenburg teil.

Der Hilfsdienst der Abteilung wurde durch drei, zeitweise vier Angestellte besorgt.

Die im Jahre 1948 durchgeführten Schwermineraluntersuchungen. Bericht von Dr. Gerda Woletz.

Zu Ende 1947 und während des Jahres 1948 konnten wichtige Anschaffungen für das sedimentpetrographische Laboratorium gemacht werden, die Arbeitsbedingungen hatten sich gebessert, so daß nun die Analysen serienweise durchgeführt werden konnten.

Es begann die Bearbeitung eines 500 m mächtigen Eozän-Flyschprofils der Bohrung RAG 36. Aus 29 untersuchten Kernproben ist regelmäßig der hohe Zirkongehalt ersichtlich und bleibt durch